



PRESSEMITTEILUNG



Freiwillige Selbstkontrolle
der Filmwirtschaft GmbH

Murnastraße 6
65189 Wiesbaden

Telefon: (06 11) 7 78 91-0 • Fax: -39

fsk@spio-fsk.de
www.fsk.de

LPR Hessen - Hessische Landesanstalt
für privaten Rundfunk und neue Medien

Wilhelmshöher Allee 262
34131 Kassel

Telefon: (05 61) 9 35 86-12 • Fax: -30

presse@lpr-hessen.de
www.lpr-hessen.de

Kassel/Wiesbaden, 3. Mai 2018

Freiwillige Selbstkontrollen: Gütesiegel des Gesetzgebers Traditionelle „Frühlingsgespräche“ in Kassel

Am 2. Mai trafen sich die Spitzenvertreter der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) und der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) bereits zum fünften Mal zu den traditionellen „Frühlingsgesprächen“ in Kassel. Der Direktor der LPR Hessen, Joachim Becker, begrüßte hierzu gemeinsam mit seinem Stellvertreter, Prof. Dr. Murad Erdemir, die Geschäftsführerin der FSK, Christiane von Wahlert, sowie Stefan Linz, den Leiter von FSK.online.

In entspannter Atmosphäre und gewohnt konstruktiver Weise wurden aktuelle Fragen der Medienregulierung und die Herausforderungen an den Jugendmedienschutz in der digitalen Welt erörtert. Besonders zur Sprache kamen der Entwurf der überarbeiteten Jugendschutzrichtlinien der Landesmedienanstalten, der Wegfall der zeitlichen Befristung von Anerkennungen der Einrichtungen der Freiwilligen Selbstkontrolle im Sinne des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags sowie der ausgehandelte Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung, welcher die Entwicklung eines „zeitgemäßen Jugendmedienschutzes“ verspricht.

„Zukunftsfähiger Jugendmedienschutz erfordert eine starke Selbstkontrolle“, so Joachim Becker in einem ersten Fazit. „Mit dem Wegfall der zeitlichen Befristung haben die Einrichtungen der Freiwilligen Selbstkontrolle das Gütesiegel des Gesetzgebers erhalten“, ergänzt Murad Erdemir, zugleich Honorarprofessor für Jugendmedienschutzrecht an der Universität Göttingen.

„Um angesichts der künftigen Herausforderungen an den Jugendmedienschutz sinnvolle und praktikable Lösungen zu entwickeln, wissen wir den produktiven Austausch mit der LPR Hessen außerordentlich zu schätzen“, so Christiane von Wahlert. „Jugendschutz funktioniert nur, wenn er sich – so wie die Medienrealität von Kindern und Jugendlichen ja auch – ständig weiterentwickelt. Die FSK ist bereit diese Zukunft aktiv mitzugestalten“, resümiert Stefan Linz.

Die kommenden „Frühlingsgespräche“ werden 2019 wieder im Deutschen Filmhaus in Wiesbaden stattfinden.

Kontakt bei Rückfragen:

FSK, Christiane von Wahlert, Tel.: 0611/77891-10.

LPR Hessen, Prof. Dr. Murad Erdemir, Tel.: 0561/93586-15.